Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Egl
15. Jahrg. Wien, Dienstag 28. Febr. 1905

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 28. Februar.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

VR. Rauer berichtet über die Abgabe von Hochquellenwasser für den Bau der 3. Frauen-Heil- und Pflegeanstalt im 13. und 16. Bezirk. Die Rekursbegründungen werden abgelehnt.

Ein Ansuchen auf Einlösung des Hauses 13. Bezirk Auhofstraße 137 im Ausmaße von zirka 169 Quadratmeter seitens der Gemeinde Wien wird mangels zu hoher Forderung (26.000 Kronen) abgelehnt.

Nach einem Berichte des VR. Tomola wird das Josefine Hydor'sche Legat im Betrage von 1904/05 der Bernreberin Sofie Peter zuerkannt.

Das von VR. Hörmann vorgelegte Projekt für den Neubau eines Kanales in der Neulingygasse von der Ungargasse bis zum Arenbergpark im 3. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernisse von 6400 K genehmigt.

Der Einbeziehung des ungepflasterten Teiles des Landstraßergürtels von der Sagengasse bis zur Brücke über die Verbindungsbahn in die Schlachthaus-Lastenzufuhrstraße wird zugestimmt.

VR. Sinkofleurek beantragt, daß die mit 1880 Kronen veranschlagten Kosten der Herstellung der Gründerinnen-Denkmals, welches im Rathauspark zur Aufstellung gelangt, von der Gemeinde getragen werden und die Arbeiten sofort vornehmen zu lassen. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Tyszer wird die Verlegung des vor der Kirche in der Schönbrunnerstraße im 2. Bezirk befindlichen Auslaufbrunnens in die Lumbeckgasse, Ecke der Schönbrunnerstraße mit einem Kostenerfordernisse von 200 Kronen genehmigt.

Der Abteilung der Realität 2. Bezirk Obere Augartenstraße 30, Untere Augartenstraße 37 und 39 auf Probestellen wird zugestimmt.

VR. Rauer berichtet über die Demolierung der alten Tramway-Remise in der Gadikgasse im 13. Bez. u. beantragt diese Arbeiten der Firma Josef Jalniczek zu übertragen. (Ang.)

Das von VR. Dr. Krenn vorgelegte Forstkultur-Eliminum des Wiener Bürgerspitalfondes Feitz a. d. Donau pro 1905 wird genehmigt.

Nach einem Antrage des VR. Busch wird der Wiener Verzinnungs-Gesellschaft das Magazin Nr. 371 im Meidlinger Schlachthause zur Fortsetzung ihrer Betriebslokalitäten ab 1. März l. J. gegen einen Zins von 1000 Kronen überlassen.

Hochquellenleitung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Busch für Instandsetzungsarbeiten an den Fassaden, Fensterbekleidungen und Pfeilern der Hochquellenleitungsaquädukte im Mauer u. Tyrifing 86.000 Kronen bewilligt. Die Arbeiten und Lieferungen für die Instandsetzung der Hängegerüste u. Teile sind durch in der Nähe der Objekte aufhältige motorische Gewerbetreibende u. zwar tunlichst durch städtische Kontrahenten zu besorgen.

Wir wiederholen die Notiz heute!